

Eine Kurzbiographie von Jane Goodall, Pionierin und Affen Flüsterin.

„Heute müssen wir Werkzeuge neu definieren, den Menschen neu definieren, oder Schimpansen als Mensch akzeptieren.“

- *Louis Leakey, in Erwiderung als die Entdeckung von Jane Goodall.*

Das Jahr ist 1960. *The Beatles* spielen ihren ersten Auftritt, die USA treten in den Vietnamkrieg ein und Jane Goodall fährt nach Tansania, um Affen zu studieren. Was sie lernen wird, wird unser Verständnis der Primaten und des Menschseins für immer verändern.

Jane Goodall wurde im Jahr 1934 in London geboren, aber seit sie ein Kind war, wollte sie nach Afrika reisen und Tiere erforschen. Obwohl sie Biologie liebte und oft zoologische Bücher las, konnte sie nicht studieren, weil sie nicht genug Geld für die Universität hatte. Trotzdem fuhr sie im Jahr 1960 nach Tanganjikasee im Osten Tansania, wo sie Schimpansen beobachtet könnte.

Aber sie wollte mehr als nur betrachten, und allmählich begann Jane, eine Beziehung mit den Affen zu schaffen. Nach zwei Jahren hatten sie keine Angst vor Jane, also konnte Jane die Schimpansen nachahmen, indem sie Bäume kletterte und ihr Essen aß. Anstatt der Nummerierung der Schimpansen, gab Jane jeden Affen einen Namen wie David Greybeard. Obwohl die wissenschaftliche Gemeinschaft diese Methode kritisierte, ermöglichte sie Jane, die verschiedenen Charaktereigenschaften der Affen zu erkennen.

Beim Zusammenleben mit den Affen wurde ihr klar, dass sie komplexe Gesellschaftssysteme haben, was bedeutet, dass sie familiäre Bindungen haben und Sprache nutzen. Sie beobachtete auch, dass Schimpansen Werkzeuge nutzten und Fleisch essen. Niemand vor Jane hatte das jemals gesehen! Jedoch hat ihre Entdeckung auch unsere Vorstellung der Menschlichkeit in Frage gestellt, weil wir zuvor geglaubt hatten, dass nur Menschen Werkzeuge erschaffen könnten.

Um ihre Funde mit dem Publikum weiterzugeben, gab Jane ein Buch heraus und schuf einige Dokumentarfilme. Inzwischen ist sie berühmt geworden und heute agitiert sie gegen die Zerstörung der Lebensräume und den Missbrauch der Tiere in wissenschaftlicher Forschung. Ohne einen Bachelor promovierte Jane und im Jahr 2003 wurde sie zum Ritter geschlagen, um ihre bahnbrechende Forschung zu würdigen.

Zusammenfassen glaube ich, dass Janes Geschichte uns zeigt, wie wichtig es ist, Erwartungen herauszufordern und beharrlich zu sein. Sie sollte uns alle inspirieren, unsere eigenen Wege zu gehen, auch wenn sie zum Regenwald führen.